

Von Frank Feldmeier

Ein neues Zuhause für das Centro Católico

Die katholische Gemeinde zieht von der Playa de Palma in die Altstadt. Aus Kostengründen fällt zudem die Stelle von Gemeindefereferentin Beate Schmid weg

Sankt Michael hat ausgedient. In Zukunft wacht die heilige Helena über die deutschsprachige katholische Gemeinde auf Mallorca. Sie thront über dem Eingang an der Fassade der Kirche Santa Creu in Palmas Altstadt, in unmittelbarer Nähe des Museums Es Baluard. Dorthin wird das Centro Católico bis zum Herbst umziehen, die Mietverträge wurden am vergangenen Dienstag (18.5.) unterschrieben. Das bisherige Gemeindehaus Sankt Michael an der Playa de Palma wird aufgegeben.

Aus Kostengründen. „In den vergangenen Jahren hat sich ein enormer Sanierungsbedarf entwickelt“, sagt Pfarrer Peter Wehr. Die Bausubstanz aus den 50er Jahren müsste saniert werden, und die dafür notwendigen 800.000 Euro stünden schlichtweg nicht zur Verfügung. Kaputte Heizung, schlechte Isolierung, marode Leitungen, Wasserschäden – das Haus an der Playa de Palma sei „am Rande der Betriebsfähigkeit“.

Der Umzug erfolgt somit wenige Monate nachdem Wehr Anfang des Jahres den inzwischen in Deutschland des sexuellen Missbrauchs beschuldigten Walter Eith als Pfarrer abgelöst hat (MZ berichtete). Wehr kam bereits mit dem Auftrag nach Mallorca, eine Lösung für den Sanierungsfall Sankt Michael zu finden. Nach Gesprächen mit Vertretern der Bistums Mallorca habe dann Bischof Jesús Murgui das Angebot mit Santa Creu unterbreitet. Es sieht vor, dass das Centro Católico zum einen Bürofläche für die Gemeindeverwaltung anmietet und zum anderen in Absprache mit der spanischen Kirche das gotische Gotteshaus Santa Creu nutzen kann.

Was mit Sankt Michael passiert, sei noch nicht entschieden. Die Immobilie ist im Besitz der katholischen Kirche in Deutschland, in der Trägerschaft eines Vereins. „Schon durch die Schließung kappen wir sehr viele Kosten“, so Wehr. Die Miete in Santa Creu läge unter den bisherigen Betriebskosten von Sankt Michael.

Sankt Michael habe gute Dienste geleistet – doch der Umzug biete der Gemeinde nun neue Perspektiven. Auch Palma sei ein touristischer Schwerpunkt, Urlauber erkundigten sich ohnehin immer wieder nach deutschsprachigen Gottesdiensten in der Kathedrale. Von dort sei es nur ein kurzer Fußweg nach Santa Creu, so dass hoffentlich ein bisschen Glanz der Kathedrale auch auf den neuen Standort abfällt. Und „wer den Weg von Deutschland nach Mallorca auf sich



■ Pfarrer Wehr vor der Kirche Santa Creu, die den deutschen Katholiken ab Herbst die Pforten öffnet. FOTOS: FELDMEIER



■ Das Pfarrbüro wird im Gebäude rechts von der Kirche untergebracht.

nimmt, wird auch 20 Minuten haben, um mit dem Bus von der Playa de Palma hierher zu kommen“, so der Pfarrer. Auch wenn der Umzug nicht allen Gemeindegliedern leicht falle, sei klar, dass das Haus an der Playa nicht zu halten sei.

Der Umzug ist nicht die einzige Veränderung im Centro Cató-

lico. So bestätigt Wehr, dass auch die Stelle der Gemeindefereferentin den Sparzwängen zum Opfer fällt. Beate Schmid kehrt im Spätsommer nach sechs Jahren nach Deutschland zurück, einen Nachfolger werde es nicht geben. Im Zuge des Umzugs werde man die anfallende Arbeit neu organisieren müssen, so Wehr.

Er hofft unter anderem auf die Unterstützung Ehrenamtlicher, zum Beispiel auch beim Kommunion- und Firmunterricht, den bislang Beate Schmid abhielt. Die Lebendigkeit einer Gemeinde zeige sich letztendlich darin, dass sich die Menschen einbringen können und wollen, argumentiert Wehr.

Hatte der Pfarrer an seinem vorherigen Arbeitsplatz in Istanbul wegen des muslimischen Umfelds einen begrenzten Wirkungskreis, will er sich nun auf Mallorca stärker der einheimischen Kirche öffnen. Etwa an Ostern oder Pfingsten sollen sich spanische Traditionen in der deutschen Messe spiegeln. Wehr wird zudem auch selbst im Gebäude von Santa Creu wohnen.

Dem Pfarrer ist anzumerken, dass ihm der Umzug nicht schwerfällt. Er schwärmt von dem gotischen Bau, seiner Krypta und natürlich Santa Elena. Sie wird auch Helena von Konstantinopel genannt, nach dem früheren Namen von Istanbul. Wenn das kein gutes Zeichen ist ...

www.st-michael-mallorca.org

Harte Hand gegen Trinkgelage in Palma

Die Stadt Palma will bei illegalen Trinkgelagen Strafen von bis zu 3.000 Euro verhängen. Die Höchststrafe wird dann fällig, wenn Jugendliche ihren *botellón* in zukünftigen Verbotszonen im Stadtgebiet abhalten oder die öffentliche Ordnung massiv stören. Das sieht der Entwurf für eine Verordnung vor, der am Mittwoch (19.5.) vorgestellt wurde. Eine Verbotszone ist für den Paseo Marítimo geplant, wo voraussichtlich zwischen 22 und 8 Uhr keine Trinkgelage mehr stattfinden dürften. Mit der Verordnung reagiert die Stadt auf Klagen von Anwohnern, die sich durch die *botellones* gestört fühlen.

Schulanmeldungen gehen zurück

Zum ersten Mal seit mindestens zehn Jahren ist die Zahl der Schulanfänger auf den Balearen zurückgegangen. Nach Angaben des Bildungsministeriums wurden für das kommende Schuljahr 10.297 Dreijährige angemeldet. Das ist ein Rückgang um 2,4 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Ein Grund dafür ist laut Ministerium, dass die Zahl von Einwandererkindern zurückgegangen ist. Vor allem auf Mallorca und dort besonders in Palma ist der Rückgang bei den Anmeldungen deutlich. In der Hauptstadt werden 220 Kinder weniger eingeschult.

Links-Partei EU steht vor Spaltung

Mallorcas Linke wird noch unübersichtlicher. Nach Flügelkämpfen steht die Esquerra Unida (EU) vor einer Spaltung. Nach ideologischen und persönlichen Zerwürfnissen verlassen der Parteisprecher David Abril und die balearische Sozialministerin Fina Santiago die EU, um eine neue Partei mit dem Namen Esquerra21 zu gründen. Sie soll im Gegensatz zur EU unabhängig von der gesamtspanischen Partei Izquierda Unida (IU) agieren. Die EU gehört im Parteienverband Bloc dem regierenden Mitte-Links-Bündnis an. Die Spaltung soll die Regierungsstabilität nicht gefährden.

Das jüngste Ergebnis innovativer Schlafforschung: DIE AKTUELLE DUX-BETTENKOLLEKTION 20:15

Seit jeher erfüllt DUXIANA höchste Ansprüche in Sachen Schlafqualität. Zertifiziert vom Zentrum für Präventivmedizin, ruht sich das einzige Bett mit Gesundheitssiegel jedoch nicht auf seinem renommierten Schlafsystem aus. Fühlbar für Sie in der neuesten Bettenkollektion.

Zur Markteinführung: -15 %
nur für kurze Zeit

DUXIANA®

DUXIANA.COM

DUXIANA Mallorca: Plaza del Rosario 3, 07001 Palma de Mallorca, Tel.: +34 971 72 72 27, Fax: +34 971 72 94 40, Email: mallorca@duxiana.es

NEW YORK · LOS ANGELES · SHANGHAI · HONG KONG · MALLORCA · DUBAI · SYDNEY · LONDON · KOPENHAGEN · BERLIN